

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 62 (2020)
Heft: 387

Rubrik: Kurz belichtet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

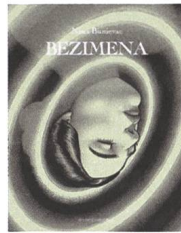
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Blick des Vergewaltigers

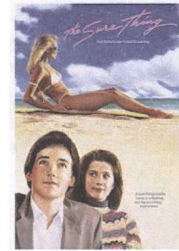
Comic Autorin Nina Bunjevac verarbeitet ihre Erfahrungen mit sexueller Gewalt in einer modernen Fassung der Sage von Artemis und Siproites. Ähnlich dem griechischen Mythos wird eine Frau durch die Priesterin Bezimena als Mann wiedergeboren, der seiner sexuellen Fantasie verfällt. Es ist eine verschachtelte Geschichte über sexualisierte Gewalt, Objektivierung und männliche und weibliche Wahrnehmung. In starkem, verstörendem Kontrast stehen die Vergewaltigungsszenen den schönen, hyperrealistischen und surrealen Zeichnungen gegenüber. (gp)



→ Nina Bunjevac: *Bezimena*. Berlin: Avant-Verlag, 2020. 224 Seiten. CHF 44.90 / EUR 30

Before Harry Met Sally

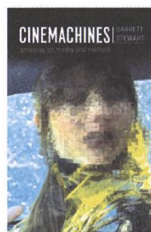
Film Noch immer zählt *Rob Reiners* *When Harry Met Sally* zu den gelungensten romantischen Komödien, und bis heute hat der Welthit kaum etwas von seinem frechen Witz eingebüsst. Nun ist endlich auch *The Sure Thing* verfügbar, Reiners wenig bekannter Zweitling aus dem Jahr 1985, der sich rückblickend geradezu als Fingerübung für den späteren *When Harry Met Sally* erweist: Ausgangslage und Tonfall sind verblüffend ähnlich, nur dass es hier *John Cusack* und *Daphne Zuniga* sind, die sich mit Wonne ihren amourösen Kabbeleien hingeben. (phb)



→ *The Sure Thing* (Der Volltreffer) (Rob Reiner, USA 1985). Anbieter: StudioCanal (engl. oder dt. mit dt. UT)

Apparatlektüren

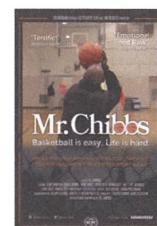
Buch Der in Iowa lehrende Literatur- und Filmwissenschaftler Garrett Stewart bildet sein eigenes theorie- und filmverschlingendes Textgenre, das in rastloser Paraphrasierungs- und Überbietungsprosa die Zeit- und Bildlogiken des fotochemischen und vor allem postfilmischen Kinos umkreist. «Apparatus reading» nennt Stewart sein Verfahren in seinem neuen Buchessay «Cinemas» im Rekurs auf Theorieformationen der Siebzigerjahre und *Jean Epstein*. Er beschreibt so ein *close looking*, das auf die maschinelle Fabrikation des Kinos gerichtet ist und sie im Slapstick genauso freilegt wie in der Technopoetik der Spezialeffekte in *Lucy* oder *Blade Runner 2049*. Stewarts Texte sind dann am besten, wenn ihre eigene Begriffsmaschine kurz stockt; wenn sie an Cinemaschinenmomenten hängen bleiben. (de)



→ Garrett Stewart: *Cinemas*. An Essay on Media and Method. The University of Chicago Press, 2020. 200 Seiten, 30 CHF

Männerproblem- exorzismus

Serie Der grosse globale Quarantänehit, die Dokumentarserie über den besten Basketballspieler aller Zeiten, hat zumindest mich nach einem Gegengift zum Hofhalten Michael Jordans bei Tequila und Coronas (die Zigarren) suchen lassen. Zigarren und Alkohol spielen dann aber auch keine kleine Rolle in *Mr. Chibbs*, einem Dokumentarfilm über die NY-Streetballlegende Kenny Anderson, der mit Jordan neben der Zigarrenpassion einige NBA-Jahre und den Agenten David Falk geteilt hat. Auch *The Last Dance* und *Mr. Chibbs* teilen zwar etwas, das Genre «Männerproblemexorzismus», aber sonst ist Letzteres eher der Kehrseitenzoom in ein Leben mit und nach dem Ruhm, mit und nach dem Geld, mit und nach der Sucht. (de)



→ *Mr. Chibbs: The Kenny Anderson Story* (Jill Campbell, USA 2017). Seit Ende Februar bei Vimeo

Auf den Punkt gebracht

Comic Nachdem eine Wahrsagerin einen Wettetipp fürs Pferderennen abgibt, gewinnt der vierzehnjährige Simon Millionen. Nur: Der minderjährige Bub darf den Wettschein nicht einlösen. Und da die Mutter im Koma ist und der Vater auf der Flucht, begibt sich Simon auf ein Abenteuer, um an das Geld zu kommen. Eine hervorragend erzählte Geschichte, die nur mittels Punkten und Grafiken erzählt wird. Der Schweizer Martin Panchaud hat mit «Die Farbe der Dinge» eine spannende neue Form der Comicerzählung gefunden. (gp)



→ Martin Panchaud: Die Farbe der Dinge. Zürich: Edition Moderne, 2020. 224 Seiten. CHF 42 / EUR 35

Zurück in die Kindheit

Spielzeug «Wenn man schon eine Zeitmaschine in einen Wagen einbaut, dann bitteschön mit Stil!», antwortet Doc Brown dem verblüfften Marty, als er sein als Zeitmaschine umgebautes Coupé zeigt. Dasselbe hat sich Spielzeughersteller Playmobil gedacht und gibt zum 35. Jubiläum des Kultfilms ein Back-to-the-Future-Spielzeugset heraus. Mit originalgetreuen DeLorean DMC-12 samt batteriebetriebenen Fluxkompensator und den Hauptfiguren Emmet Brown, Marty McFly mit Skateboard und Hund Einstein. Und natürlich mit Plutoniumstäben mit den für den Zeitsprung benötigten 1,21 Gigawatt. (gp)



→ Back to the Future DeLorean von Playmobil, 2020. CHF 60 / EUR 50

Skandalfilm

Film In der Geschichte des deutschen Queer Cinemas nimmt *Rosa von Praunheim* eine so wichtige Stellung ein, dass andere Wegbereiter_innen mitunter vergessen gehen. Ein Glück, dass *Frank Ripplohs* Taxi zum Klo nun wiederzuentdecken ist. Die Geschichte von Frank und Bernd, die zwischen bürgerlicher Sackgasse und pseudofreier schwuler Sexualität hin und her pendelt, ist so freizügig wie selbstironisch erzählt. Das brachte dem Film nicht nur den Vorwurf der Pornografie ein, sondern 1981 auch den begehrten Max-Ophüls-Preis. (phb)



→ Taxi zum Klo (Frank Ripploh, BRD 1980). Anbieter: Salzgeber (dt. mit dt. UT)

In der Endlos-schleife der Filmgeschichte

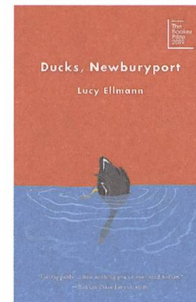
Buch In ihrem umfangreichen und tiefgründigen Beitrag zur Geschichte des Films widmet sich Filmwissenschaftlerin Franziska Heller dem analogen Erbe des Kinos, das immer wieder «Transitionen und damit Transformationen – ein *Update*» durchlaufen soll. Dabei, und das macht das Buch so spannend, stehen nicht unbedingt die technischen Aspekte, sondern die diskursiven und ideologischen Anteile, die solche vermeintlichen Aktualisierungen in sich tragen, im Zentrum der Auseinandersetzung. Ein Muss für solche, die sich für aktuelle Filmkultur interessieren und sich zugleich nicht scheuen, in die virtuellen Ausgrabungsstätten der Medienarchäologie zu steigen. (sh)



→ Franziska Heller: Update! Film- und Mediengeschichte im Zeitalter der digitalen Reproduzierbarkeit. Paderborn: Wilhelm Fink, 2020. 507 Seiten

The fact that ...

Buch Die Tatsache, dass der Frau aus Newcomerstown, Ohio, Mutter von vier Kindern, nicht mehr berufstätig, in Lucy Ellmans Bewusstseinstrom-Überbietungs-1000-Seiter «Ducks, Newburyport» so ziemlich alles durch den Kopf geht, also auch Filme, so viele Filme, klassisches Hollywood, *Hepburn*, *Grant* und all die andern, rein in den Kopf und wieder raus, wobei, manchmal verweilen sie auch kurz, die Gedanken, zum Beispiel bei *Wolfgang Petersens* «Action-Kammerspiel» (Isabella Reicher und Drehli Robnik) *Airforce One* und überhaupt bei *Harrison Ford* und dass sich das Buch schon dafür, für diese Kurzkritiken im Stream-of-consciousness-Modus lohnt, dass das auch darüber hinaus, ob zu Ende lesbar oder nicht, ein Buch der vergangenen Jahre und nun auch noch als ein von Stephanie Ellyne toll-versponnen gesprochenes Audiobook in der Welt ist. (de)



→ Lucy Ellman: Ducks, Newburyport. Galley Beggar Press, 2019. 1020 Seiten. 12 CHF. Als Audiobook gelesen von Stephanie Ellyne. Whole Story Audiobooks, 2020. Ca. 45 Stunden



« Ein amoralisches
Gesellschaftsmärchen,
ein packender Film »
Libération

FIM DO MUNDO

EIN FILM VON
BASIL DA CUNHA

AB 2. JULI
IM KINO

RIFFRAFF
BOURBAKI

REALISATION: BASIL DA CUNHA. SCÉNARIO: BASIL DA CUNHA ET SAADI AVEC LA COLLABORATION DE MARTIN DROUDY. IMAGE: BASIL DA CUNHA, RUI XAVIER. MONTAGE: BASIL DA CUNHA, JEAN BRUNIER, MÓSTAS MANKINOS, INÉS GARCÍA MARQUES, JUNA LOBO FORTUNA. SON: HENRI MAINKOFF, RICARDO LEAL. MONTAGE SON: ADRIEN KESSLER. MIXAGE: ADRIEN KESSLER, DENIS SECHARD. DECORS ET COSTUMES: NADIA HENRIQUE. 2^e ASSISTANT RÉALISATEUR: PATRICK MENDES. SCRIPTS: INÉS GARCÍA MARQUES. DIRECTION D'ACTEUR: PEDRO DINIZ AKA MACHINE. RÉPÉRAGES ET CASTING: JOSÉ MILTON MOREIRA AKA LITOS. DIRECTEURS DE PRODUCTION: JOANA BRUNO, JULIEN ROUYET ET KASPAR SCHULINECHT. PRODUCTRICE EXECUTIVE: SUSANNA MORBY. PRODUCTEUR DEL LOQUE: JULIEN ROUYET. PRODUCTEUR ASSOCIÉ: KASPAR SCHULINECHT. UNE PRODUCTION THERA PRODUCTION. EN COPRODUCTION AVEC LA RTS RADIO TÉLÉVISION SUISSE. EN COLLABORATION AVEC TERA-THEME FILMES AVEC LE SOUTIEN DE L'OFFICE FÉDÉRAL DE LA CULTURE (OFC). AVEC LA PARTICIPATION DE CINEFOCUS ET LE SOUTIEN DE LA LOTERIE ROMANDE AVEC LE SOUTIEN DU FONDS CULTUREL SUSSIMAGE ET DU POUR-CENT CULTUREL MIGROS. POSTPRODUCTION, EN PARTENARIAT AVEC LE DÉPARTEMENT CINÉMA DE LA HEAD-GENEVE. VENTE: WIDE. DISTRIBUTION SUISSE: SISTER

Anzeige



An American in Paris von Vincente Minnelli

Anzeige

filmbulletin

Friede!
Freude!
Filmbulletin!

Schnupperabo 30 Fr. / 20 €
Jahresabo 80 Fr. / 56 €

Zeitschrift
für Film und Kino

Filmpromotion

Werbung für Filme, Kinos und an Filmfestivals

Kulturplakat-Säulen, Plakattafeln,
indoor-Plakate und sehr gezielte
Flyerwerbung in über 2'500
Lokalen, Shops und Kulturtreff-
punkten. Auffällige Werbung auf
Tischsets und Bierdeckel.



Filmpromotion

ganze Schweiz
schnell, günstig, sympathisch



Anzeige

www.filmpromotion.ch Telefon 044 404 20 28



Basic Instinct (1992) Regie: Paul Verhoeven

Verlag Filmbulletin
Dienerstrasse 16
CH-8004 Zürich
+41 52 226 05 55
info@filmbulletin.ch
www.filmbulletin.ch

Herausgeberin
Stiftung Filmbulletin

Redaktion
Selina Hangartner (sh)
Michael Kuratli (mik)

Verlag und Inserate
Stefanie Fülleemann
+41 52 550 05 56
inserate@filmbulletin.ch

Korrektorat
Elsa Bösch, Winterthur

Übersetzung «Cinéma romand»
Karin Vogt, Basel

Konzept und Gestaltung
Bonbon – Valeria Bonin, Diego Bontognali,
Deborah Meier, Zürich

Lithografie
Widmer & Fluri GmbH, Zürich

Druck, Ausrüstung, Versand
galledia ag, Berneck

Titelbild
Kino Ritz 1932 (heute Metropol) Zürich
CC Baugeschichtliches Archiv Zürich

Mitarbeiter_innen dieser Nummer
Johannes Binotto, Philipp Brunner (phb), Oliver
Camenzind, Daniel Eschkötter (de), Lukas
Foerster, Martin Girod, Stéphane Gobbo,
Simone Grüninger, Patrick Holzapfel, Marius
Kuhn, Nychka Lishchynska, Giovanni Peduto
(gp), Thomas Pfister, Judith Rehmann, Andreas
Scheiner, Vita Shnaider, Philipp Stadelmaier,
Simon Truog, Dennis Vetter.

Fotos
Wir bedanken uns bei: Amazon Prime Plus;
Apple TV+; Bildarchiv ETH-Bibliothek, Baugeschichtliches Archiv Zürich; Cinémathèque suisse, Dokumentationsstelle Zürich; dau.movies; Netflix; Occupy Kyiv Cinemas; Outside the Box; Phenomen Berlin Filmproduktion; Praesens Film; Rebecca Bowring; Sky Show; Tampa Theatre, Florida; Trigon Film; Visions du Réel.

Es ist nicht in allen Fällen gelungen, die Urheber des Bildmaterials zu eruieren. Anspruchsberechtigte sind gebeten, sich an den Verlag zu wenden.

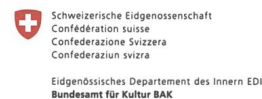
Vertrieb Deutschland
Schüren Verlag, Marburg
www.schueren-verlag.de

Abonnemente
Filmbulletin erscheint 2020 achtmal.
Jahresabonnement Schweiz: CHF 80
(inkl. MWST); Deutschland: € 56;
übrige Länder zuzüglich Porto.

© 2020 Filmbulletin
62. Jahrgang
Heft Nummer 387 / Juni 2020 / Nr. 4
ISSN 0257-7852



Pro Filmkultur
Filmbulletin – Zeitschrift für Film und Kino ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beträgen von Franken 50 000 und mehr unterstützt:



Die Übersetzung der Rubrik «Cinéma romand» werden durch Pro Helvetia, Kulturstiftung unterstützt:

prohelvetia